

# Tanz um Zwiespalt in der Frau

Brigitte Stemmler-Geiger präsentiert neues Tanztheater

Reutlingen. (gf) RT-Tanztheater – das ist Realität und Phantasie, Leben und Literatur, überzeugend umgesetzt in Ausdruck und sensible Bewegung. Unter dem Titel »... und lebte ein zertanztes Leben« hatte die Choreographin, Leiterin und Akteurin der seit 1982 bestehenden und derzeit insgesamt achtköpfigen Gruppe im Polzeisportverein (PSV) bei ihrem dreiteiligen Programm im gut besetzten Matthäus-Alber-Haus wieder ein zeitgemäßes Thema aufgegriffen: Die Rollenproblematik der Frau.

Doch erst kamen »Situations in Modern Jazz« mit französischem Touch, Milva und Eartha Kitt zum Eingewöhnen. Dann, zu Musik von Emerson, Lake & Palmer, Beatles, Duke Ellington und Jan Gabarek, als gehaltvolle Ouvertüre »Geburt – Jugend – Reife – Tod«: quälend, befreit, abgeklärt, zweifelnd. Literarische Vorlage zum besonders eindrucksvoll dargestellten Thema »Tod« war ein Gedicht von Else Lasker-Schüler.

Beim Titel-Thema der Premiere am Freitag waren es jedoch einmal der Film »Belle de Jour«, der Idee und Anstoß zu dieser Tanzinterpretation gab, sowie das Gedicht »Leichte Kränkungen« von Gabriele Wohmann, nach dem Teile des Stückes »... und lebte ein zertanztes Leben« entstanden sind.

Im lebendig getanzten und pantomimisch unterlegten Rollenspiel mit Brigitte Stemmler-Geiger als zwiespältiger Frau, die zwischen Alltag und Geborgenheit in der Familie und lockender, glitzernder Unterwelt schwankt und – nach versuchten »Ausbrüchen« – am Ende eben doch (in doppelter Bedeutung) »beim Alten« bleibt, wurden zu Beginn die einzelnen Stationen vorab fixiert. Damit sollten auch die Akteure vorgestellt werden. Das Corps bewegte sich auf der Bühne entsprechend »live« davor. Um diese Choreographie zu erkennen, war es allerdings leider etwas zu dunkel.



»... ein zertanztes Leben«: sensibler Ausdruckstanz, gekonnt in Szene gesetzt vom RT-Tanztheater. Foto: gf

Die weiteren Szenen ließen jedoch kaum etwas zu wünschen übrig. Mit Rosita Kunz-Bürker als freundlichem, geduldigem Ehemann, dazu Katja Gödde, Christine Jenter, Monika Knoblich, Susanne Kucht, Jessica Reisewitz und Rüdiger Ulbrich wurde diese experimentelle Interpretation zum vollen Erfolg – wie der langanhaltende Beifall am Schluß zeigte.

Der Tanzabend wird am 28. Juni, 20 Uhr, in der Aula des Neckartenzlinger Gymnasiums wiederholt.